



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ
DER MINISTER

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz
Baden-Württemberg · Postfach 10 34 44 · 70029 Stuttgart

Herrn
Andreas Adam
BSTK Bürgerinitiative
Sauberes Trinkwasser für Kuppenheim e.V.
Pfarrer-Herr-Straße 2
76456 Kuppenheim

24. Nov. 2016

Datum

Aktenzeichen: 23-8810.30

(Bitte bei Antwort angeben)

Grundwasser- und Bodenverunreinigung durch PFC

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 27. September 2016 zur Grundwasser- und Bodenverunreinigung durch PFC und Ihre Ausführungen hierzu. Die Beantwortung hat wegen der notwendigen Abstimmungen einige Zeit in Anspruch genommen. Ich versichere Ihnen, dass ich die PFC-Belastungen in Mittelbaden sehr ernst nehme und gut nachvollziehen kann, dass es in der Bevölkerung Ängste und Verunsicherung gibt. Als Landwirtschafts- und Verbraucherschutzminister ist es mir ein großes Anliegen alle möglichen Vorkehrungen zu treffen, dass in der von PFC belasteten Region Trinkwasser der öffentlichen Wasserversorgung und Lebensmittel von der Bevölkerung hinsichtlich PFC ohne Besorgnis um ihre Gesundheit getrunken und gegessen werden können.

Bitte haben Sie Verständnis, dass ich in dieser Antwort speziell auf die Themen eingehe, die den Geschäftsbereich des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz betreffen. Im Fall von PFC auf Trinkwasser, Lebensmittel und Landwirtschaft. Antworten zu den anderen Bereichen wie Biomonitoring, Grundwasser sowie Böden erhalten Sie aus den Häusern meiner beiden Kollegen, Herr Umweltminister Franz Untersteller MdL und Herr Sozialminister Manfred Lucha MdL.

Erlauben Sie mir an dieser Stelle den Hinweis, dass das Land bereits mit Bekanntwerden der PFC-Belastungen Anfang 2014 frühzeitig das Regierungspräsidium Karlsruhe als zentrale Koordinierungs- und Anlaufstelle für alle Angelegenheiten rund um die PFC-Belastungen in Mittelbaden beauftragt hat. Das Regierungspräsidium ist unter anderem Höhere Verbraucherschutzbehörde, Höhere Landwirtschaftsbehörde, Höhere Wasserschutzbehörde, Höhere Bodenschutzbehörde und Höhere Gesundheitsschutzbehörde für den Regierungsbezirk Karlsruhe. Die zuständigen Fachministerien arbeiten eng mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe zusammen. Das Umweltministerium hat eine sogenannte Kontaktgruppe eingerichtet, welche unter Beteiligung aller berührten Behörden und Institutionen mehrmals jährlich tagt, Erkenntnisse bündelt und auf Entscheidungen hinwirkt. Alle wichtigen, aktuellen Fragen werden zudem laufend fachlich abgestimmt.

Unsere Aufgabe als Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz ist es, die Verbraucherinnen und Verbraucher vor Belastungen durch PFC in Lebensmitteln und Trinkwasser zu schützen. Außerdem unterstützen wir Landwirtinnen und Landwirte dabei, einwandfreie Lebensmittel zu erzeugen.

Bereits wenige Wochen nach den ersten Befunden über PFC im Trinkwasser hatten die öffentlichen Wasserversorger, beraten und unterstützt durch das Gesundheitsamt im Landratsamt Rastatt, die Wassergewinnung auf die am wenigsten belasteten bzw. belastungsfreien Brunnen umgestellt und die Aufbereitung angepasst, so dass die PFC-Belastung im Trinkwasser deutlich gesenkt werden konnte. Aufgrund weiterer Maßnahmen der Unternehmen werden seit Ende 2014 im abgegebenen Trinkwasser bei allen öffentlichen Wasserversorgungen der Region die vom Umweltbundesamt jeweils festgelegten Orientierungs- und Leitwerte für PFC unterschritten. Dies gilt für mehrere kleine Eigenwasserversorgungen leider nicht. Je nach Ausmaß der Belastung hat das Gesundheitsamt hier entsprechende Empfehlungen zu Verwendungseinschränkungen oder Warnungen ausgesprochen oder die Verwendung des Wassers per Anordnung untersagt.

In Bezug auf PFC in Lebensmitteln mussten wir bei sehr vielen Fragen im Zusammenhang mit den PFC-Belastungen in Mittelbaden Neuland betreten. Wir haben hier eine Situation, die mit bereits bekannten PFC-Schadensfällen kaum vergleichbar ist.

